Isenfluh

Schulort:	Isenfluh	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
		Distrikt 1799:	Interlaken	Kanton 2015:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Interlaken	Gemeinde 2015:	Lauterbrunnen
		Kirchgemeinde 1799:	Gsteig		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 243-243v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1496: Isenfluh, [http://www.stapferenquete.ch/db/1496].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Isenfluh (Niedere Schule, reformiert)

Antwort auf diegemachten Fragen über den zustand der schulen in der Gemeind Jsen Fluh

	I. Lokal-Verhältnisse.	
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der namen diser oder des orts wo die schul ist heist Jsen Fluh
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist Ein kleiner Flecken
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist Ein Eigene Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zu der Kyrch gemeind Gsteig agentschafft Jnterlacken
I.1.d	In welchem Distrikt?	districkt Jnterlacken
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Thun
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Entfernung zu diser schul gehörigen haüser betragt ohn gefer Ein habbfiertel Stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	zu diser schul gehören sonst keine dorffer
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	die Entfernung von Einer anderen oder der nächsten schul ist Ein Stund der namen
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	des orts wo die nächste schul ist heiset gündlischwand
	II. Unterricht.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	wird in der schul gelehrt die Grundlegung zu der waren Religion schreiben und singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	der anfang der winter schule ist ohngefer auf martini der aus gang gemeindlich auf ostren
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	schul bücher sint Jn gefürt das nahmen buch der heidelbärger die neüen Psalmen und über haubt die ganze heilige schrifft
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der schulmeister gibt. Einem jeden nach seine Talenten vor was werenden Diser schul lerne sol
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	im winter wird die schul gehalten von 7. Uhr morgens bis 10 Uhr nach mitag vor 12 Uhr bis 3 Uhr abends
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
	III. Personal-Verhältnisse.	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die wahl des schulmeisters ist von den haus Vättern dem Pfarer vor geschlagen worden diser hat mit gutheisen der Vorgesetzet der schulmeister bestättiget
III.11.b	Wie heißt er?	der namen des schulmeisters ist Christen Wys
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist Ein bürger von diser gemeind
III.11.d	Wie alt?	Er ist 53 jahr alt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist verheüradet hat Ein fammilien von 6. Kindern
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist ohn gefehr 6 jahr schulmeister
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist vorher alle zeit in der gemeind als Ein wahrer bürcher gewesen und hat vor disen kein sonderbarer beruff gehabt
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	||[Seite 2] Jetz hat Er neben seinem lehramt die besorgung seines hauses und sein fäld arbeit zu ver richten
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	die anzal der Kinder so die schul besuhen ist #überhaupt## 15 kinder nemlich 9
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	knaben und 6 mädchen im somer zugleich
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond und stifftung und der gleichen ist nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	sein des schulmeisters besoldung fliesen har 1. Etwas aus dem kirchen gut. 2 aus der schul kasen 3 auß der gemeind selbsten
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Er ist in keinen armen gütren ver Einiget
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Schulhaus ist kein Eigenes sondernen der schulmeister haltet die schul in seinen wohnhaus doch in Einer besonderen Stuben wofür Er kein zins Erhält sondern Er mus für die Stuben sälber sorgen
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an getreit wein und holz nichts ab geschaffte zehenden und grund zinsen nichts sonderen sein besoldung ist aus der Kyrchen kasen 22 bz. 2 #?## aus der schul kasen kr. 3 von der gemeind selbsten kr. 2
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	bemerckungen die jenigen fragen wo nicht beantwortet worden sint, unser schul keinswegs anhängig darum man sei die be antwortung ausgelasen hat
Unterschrift	Antwort auf die Gemachte Fragen Jsenfluh

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 243-243v
Briefkopf	Antwort auf diegemachten Fragen über den zustand der schulen in der Gemeind Jsen Fluh
Transkriptionsdatum	14.11.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1496BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_243-243v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textsruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	**Isenfluh**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Flecken
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	634884
Geo. Länge	163326

Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Interlaken	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Interlaken	Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Kirchgemeinde 1799	Gsteig	Gemeinde 2015	Lauterbrunnen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Isenfluh (ID: 2031)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Singen Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	9	9
Mädchen	6	6
Kinder	15	15
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3919)

Name: Wys
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 53
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Isenfluh
Konfession:
Im Ort seit:
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit